

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 2

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte und
Veretne.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXX.
Band

Direktion: **Frenn-Holdinghausen Erben.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 9. April 1914.

Wochenspruch: Trachte, daß du dieses lernst:
Erfulte Lust und heitern Ernst.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 3. April für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Genossenschaft Münzhof für ein Bankgebäude Bahnhofstraße 43, Zürich 1; Rudolf Weiß, Fuhrhalter, für einen gemauerten Anbau an Stelle eines hölzernen, Rainstraße 12, Zürich 2; Robert Höhns Erben für sechs einfache Mehrfamilienhäuser Schrennengasse 9, 11, 15, 17, 19 und 21, Zürich 3; Hermann Burthart, Gärtner, für einen Umbau Freudenbergstraße 6, Zürich 7. — Für ein Projekt wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

Schulhaus-Neubau Irgenhausen (Zürich). Diese Schulgemeinde baut, wie die Schulgemeinde Pfäffikon, ein neues Primarschulhaus, das zwei Schulzimmer enthalten soll und nicht über 50,000 Fr. kosten darf. Das Schulhaus soll in der Höhe von Oberwil zu stehen kommen.

Kege Bautätigkeit in Biel (St. Bern). Die Bautätigkeit scheint mit diesem Frühjahr in Biel zu neuem Leben erwacht zu sein. So hat der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung nicht weniger als fünfzehn Bau- und Einrichtungs-Bewilligungen behandelt. Am Südenbe des Zentralplatzes erstellt die Kantonal-

bank einen Neubau, weil das alte Gebäude an der Nidaugasse für den stets wachsenden Verkehr zu enge geworden ist. Es mußte dem Neubau das altbekannte Restaurant „Schwyzerhüsli“ weichen, das nun abgetragen worden ist. In Interessententreisen wird gegenwärtig die Erstellung eines gewaltigen Neubaus für Restaurant, Kinematograph, Konzert- und Theatersaal, sowie für Wohnungen studiert. Kommt dieses Projekt, das Fr. 1,200,000 bis 1,500,000 Franken erfordert zur Ausführung, so werden ihm ebenfalls etliche Häuser zum Opfer gebracht werden müssen. Dieses Bauprojekt nimmt das Interesse der gesamten Bieler Bevölkerung in Anspruch, da es die Lösung der Saalbaufrage bringen würde.

Ferientolonie Prägélz bei Biel (Bern). (Korr.) Die Bauarbeiten für die Erweiterung und den Ausbau des Bieler Ferienheims in Prägélz sind zur Konkurrenz ausgeschrieben. Die bezüglichen Eingabeformulare können auf dem Stadtbauamt bezogen werden.

Bauwesen in Ennenda bei Glarus. (Korr.) Die Bürgergemeinde Ennenda erteilte einem Begehren der Firma Fritz Jenny & Cie., Blecherei in Ennenda, um kaufweise Abtretung eines Bezirkes Boden westlich des genannten Stablfimentes, ihre Genehmigung. Auf diesem Boden soll ein Wohnhaus, sowie ein Stallgebäude erstellt werden. Der Preis per Quadratmeter beträgt Fr. 5.—.

Neubau des Kunst-Museums auf der Schützenmatte in Basel. Für den Neubau des Kunstmuseums

Jul^s Honegger & Cie., Zürich I

Lager: **Rüschlikon**

Spezialitäten:

Bureau: **Thalacker II**Parallel gefräste Tannenbretter
in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten

Föhren o Lärchen

la slav. Eichen in grösster Auswahl

„ rott. Klotzbretter

„ Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und
astrein. 3883

Ahorn, Eschen

Birn- und Kirschbäume

russ. Erlen

Linden, Ulmen, Rüstern

auf der Schützenmatte in Basel sind dem Baudepartemente 61 Projekte zugestellt worden. Das Preisgericht wird sich kurz nach Ostern zur Beurteilung der Projekte befassen. Dem Preisgericht gehören an die Herren: J. Sarasin-Schlumberger, Basel, Präsident; Professor Dr. Theodor Fischer, München; Geheimer Baurat Dr. Ludwig Hoffmann, Berlin; Nikolaus Hartmann, Sankt Moritz; Leonhard Friedrich, Basel; Professor Dr. Paul Ganz, Basel; Dr. Karl Stehlin, Basel.

Bauliches aus Baselland. Die Schraubenfabrik der Firma Gerber & Hegi an der Landstrasse Oberdorf—Waldenburg ist im Laufe letzter Woche fertig erstellt worden. Das Gebäude präsentiert sich ganz vorteilhaft und macht den Herren Architekten Ryf & Nägeli sowohl wie dem Bauunternehmer Bonfanti alle Ehre. Trotz ungünstiger Witterung während dem Monat März rückten die Arbeiten rasch vorwärts und es wird der Innenbau wohl in gleicher Weise gefördert werden, so daß die Arbeiter im Mai oder Juni nächsthin Einzug halten können.

Im benachbarten Oberdorf sind die Grundmauern der neuen Uhrenfabrik Buser und Konsorten ebenfalls in Sicht und wird auch dort, nachdem die Weganlage und Kanalisation beendet, ganz energisch am Bau gearbeitet. Eine weitere Uhrenfabrik in Oberdorf, etwas unterhalb der Ortschaft, werden die H. Robert & Schmutz erbauen. Mit den Fundamentierungsarbeiten hiefür soll noch im Laufe dieses Monats begonnen werden.

Schulhausbaute Arlesheim (Baselland). Mit dem inneren Ausbau des neuen Schulhauses geht es nun rasch vorwärts. Die Zentralheizung ist fertig und hat bei der Probe tadellos funktioniert; auch die Korridorböden haben bereits ihren Plättchenbelag erhalten, Gips und Glaser sind fertig, die Bissoir- und Badeeinrichtungen gehen ihrer Vollendung entgegen. Es sind jetzt nur noch die Umgebungsarbeiten und Einzelheiten zu vergeben, so daß man sicher hoffen darf, daß der Bau bis 1. August 1914 bezugsbereit sein wird.

Neue Museumsbaute in Schaffhausen. Im historisch-antiquarischen Verein ist beschlossen worden, eine Aktion für die Inangriffnahme der Museumsbaute in Schaffhausen zu unternehmen. Nachdem hiefür insgesamt 330,000 Franken vorhanden seien, sollte zum wenigsten ein Anfang dieser Baute möglich sein.

Am 5. April fand in St. Gallen die Betriebsübergabe der neuen städtischen Zentralsporthalle statt, die Stadtrat Dr. Nägeli namens der Behörde der städtischen Turnerschaft übergab, für die Parteisekretär Zäch sprach. Die Anlage besteht aus zwei großen Hallen und einem Mittelbau, in dem ein öffentliches Bade-Etablissement untergebracht ist; ihr Äußeres zeichnet sich aus durch die Einfachheit und Vornehmheit der Architektur, ihr Inneres imponiert durch die Verwendung der neuesten technischen Errungenschaften und die in der Schweiz einzig dastehenden Einrichtungen. Die ganze Anlage gilt als ein Musterbau, der nach neuesten Vorbildern erstellt wurde. Der Baukredit dürfte nach den Mitteilungen

von Herrn Stadtrat Dr. Nägeli nicht genügen, da die schwierigen Fundamentierungen bedeutende Summen ver-schlangen.

Rathaus-Neubau in St. Gallen. Es dürfte weitere Kreise interessieren, daß mit der Absteckung des Gebietes, das für den Rathaus-Neubau bestimmt ist, begonnen wurde. Es handelt sich vorläufig nur um Studien zur Situationsfrage. Die weißen Bistmarken kennzeichnen das stadtträchtige Projekt. Die roten deuten die Abänderungsvorschläge der Experten an.

Desinfektionsanstalt St. Gallen. Der Stadtrat St. Gallen beantragt dem Gemeinderat die Errichtung einer Desinfektionsanstalt auf der Waldau-Liegenschaft (Gemeinde Straubenzell). Der Kanton leistet daran 15,000 Fr. Staatsbeitrag und der Bund einen Beitrag von 9800 Fr., die Gesamtkosten betragen nach dem Voranschlag 98,000 Fr.

Die politische Bürgergemeinde Wattwil (St. Gallen) beschloß den Bau eines neuen Realschulhauses auf der Aise um die Summe von 225,300 Fr., wobei der Staat 100,000 Fr. daran leisten soll. Ferner wurden 2000 Fr. bewilligt für die Verletzung des Spritzenhauses.

Bahnhoffrage in Chur (Graubünden). Eine vom Handels- und Industrieverein Chur einberufene Volksversammlung nahm nach einem Referat von Ingenieur Sommer folgende Resolution an:

1. Die bestehenden Verhältnisse auf dem Gemeinschaftsbahnhof Chur sind für die heutigen Verkehrsbedürfnisse total ungenügend. Die Verbesserung dieser Verhältnisse durch einen umfassenden Umbau ist unaufschiebbar. Behörden und Vereine sollen mit allen Mitteln darauf dringen.

2. Die wirtschaftlichen Gesamtinteressen der Stadt Chur würden durch jede Verlegung mit wesentlich größeren Entfernungen Altstadt—Bahnhof aufs schwerste geschädigt werden. Wenn technisch möglich, ist nur ein Umbau auf dem jetzigen Platz annehmbar.

3. Durch das Referat des Herrn Ingenieur Sommer und die angeschlossene Besprechung erscheint die technische Möglichkeit eines rationellen, allen billigen, jetzigen und zukünftigen Verkehrsansforderungen entsprechenden Umbaus an ungefähiger jetziger Stelle erwiesen und sind demnach vorerst alle Verlegungsprojekte von vorneherein abzulehnen.

Bauliches aus Chur. Die Genossenschaft zur Beschaffung billiger Wohnungen in Chur gedenkt wahrscheinlich schon dieses Frühjahr den Bau einiger neuen Häuser in Angriff zu nehmen, da immer noch Wohnungsmangel besteht. Es wird der Antrag gestellt, daß der Konsumverein, der Mitglied dieser Genossenschaft ist, sich mit Fr. 3000 an diesem Unternehmen beteilige.

Die Baulust in Aarau scheint unentwegt anzuhalten. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung nicht weniger als vier Baugesuche für Wohnhäuser erteilt.

Bauliches aus Baden (Aargau). Das Bauamt in Baden wird beauftragt, für die rasche Durchführung der Reparaturen der untern Limmatbrücke zu sorgen

E. Beck
Pieterlen bei Biel-Bienne
 Telephone Telephone
 Telegramm-Adresse:
PAPPBECK PIETERLEN.

Fabrik für

1a. Holzzement	Dachpappen
Isolierplatten	Isolierteppiche
Korkplatten und sämtl. Teer- und Asphalt-	
Fabrikate, Beccaid teerfreies, geruchloses Be-	
dachungs- u. Isoliermaterial. Deckpapiere roh u.	
imprägniert, in nur bester Qualität, zu billigsten Preisen.	
Falzbaupappe.	1276

und über Gengerüstungs- und Malerarbeiten Konkurrenz zu eröffnen.

Im weiteren soll das Bauamt für beförderliche Er- richtung einer Beleuchtungsanlage im Ländliweg besorgt sein.

Furtabahn. Eröffnung der Linie Brig—Gletsch. Das erste Teilstück der Furtabahn, die Linie Brig—Gletsch, soll bestimmt auf 1. Juli 1914 dem Betrieb übergeben werden. Die Fahrt erfordert etwa zwei Stunden. In jeder Richtung sollen täglich fünf Züge laufen. Die Hauptstationen sind Fiesch (Ausgangspunkt zum Eggis- horn und Märjelensee), Münster (Ausgangspunkt zum Aufenen- und Griespaß) und Gletsch. Die Strecke Gletsch—Disentis wird wohl erst nächstes Jahr eröffnet werden können. Die ganze Fahrt Brig—Disentis (100 km) soll 5½ Stunden dauern. Es sind direkte Wagen Brig— St. Moritz (Engadin) vorgesehen.

Zeughaus in Nigle. Der Bundesrat verlangt von der Bundesversammlung für die Erstellung einer Zeug- hausanlage mit Munitionsmagazin in Nigle einen Kredit von 124,000 Franken. Zweck der Anlage ist, eine rasche Durchführung der Mobilmachung der Festungsbesatzung von St. Maurice und der Gebirgsbrigade 3 zu ermöglichen.

Bahnhof Neuenburg. Die Direktion des Kreises I der Schweizer. Bundesbahnen unterbreitet der General- direktion ein neues Erweiterungsprojekt für den Bahnhof Neuenburg, das auf zirka 12½ Millionen zu stehen käme. Die Studien dieses Projektes sind noch nicht abgeschlossen.

Bauliches aus Genf. Der prächtige in Sécheron am See gelegene, im Jahre 1898 von dem Pariser Verleger Rouffe um den Preis von 250,000 Franken erworbene Besitz ist von einer Gruppe von Unternehmern und Architekten für eine Million Fr. verkauft worden. Die Käufer beabsichtigen, auf der Besitzung große Wohn- häuser zu errichten.

Verbandswesen.

Gewerbeverein Baselland. Im „Rebstock“ in Mut- tenz tagte der kantonale Gewerbeverein in ordentlicher Generalversammlung. Der Handwerker- und Gewerbe- stand war recht zahlreich vertreten, für die Mitglieder der Berufsverbände war der Besuch obligatorisch. Herr Gewerbesekretär Tschudi aus Sissach referierte über das sehr zeitgemäße Thema: „Submissionsverord- nung und Minimaltarif“. Die interessanten Aus- führungen wurden mit regem Beifall aufgenommen. Es ist zu hoffen, daß die Bestrebungen zur Regelung des Submissionswesens von bestem Erfolg begleitet seien und

den zahlreichen Mißständen im Preisberechnungsver- fahren durch Aufstellung von Minimaltarifen wirksam begegnet werden kann. Jahresbericht und Rechnung wurden genehmigt. Die Zahl der den Berufsverbänden angehörenden Mitglieder beträgt 215. Lokale Gewerbe- vereine bestehen zurzeit in Arlesheim, Muttenz, Pratteln, Diefstal, Sissach, Gelterkinden und Waldenburg.

Verschiedenes.

† **Lederfabrikant Jacques Leuthold-Hüni von Horgen** (Zürich) starb am 3. April in Friedrichs- hafen. Er war Mitinhaber der weltbekannten Leder- fabrik Hüni & Co. in Friedrichshafen. Er stiftete selbsterzelt für die Erweiterung des städtischen Karl-Olga- Krankenhaus 40,000 Mark und kaufte erst vor kurzer Zeit der Stadtgemeinde einen Seegarten für öffentliche Anlagen im Wert von 20,000 Mark. Als er sich vor zwei Jahren ins Privatleben zurückzog, stiftete er für das Personal der Fabrik allerlei Wohlfahrtseinrichtungen. Die Stadtgemeinde Friedrichshafen hat ihn längst schon zum Ehrenbürger ernannt und der König von Württem- berg hat ihn mit der Verleihung des Friedrich-Ordens 1. Klasse und noch vor einigen Wochen mit der Verlei- hung des Olga-Ordens ausgezeichnet. Leuthold wurde am 1. Mai 1836 in Horgen geboren.

Die Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich wird am 27. April ihr Sommersemester eröffnen. Es sind in den Fachklassen mit Lehrwerkstätten folgende Be- rufsgruppen vertreten: Graphische Zeichner, Schriftsetzer, Buchdrucker, Lithographen, Steindrucker, Xylographen, Buchbinder, Gold- und Silberschmiede, Metalltreiber, Ziseleure, Bau- und Kunstschlosser, Bau- und Möbel- schreiner, Dekorations- und Flachmaler. Anmeldungen können bis 27. April entgegengenommen werden.

Autogener Schweiß- und Schneidkurs in Zürich. In den Werkstätten der Firma Escher Wyß & Co. in Zürich fand am 22. März die Schlußprüfung eines Kurzses statt, der entschieden der Beachtung verdient, da es sich darum handelt, für ein im heutigen maschinellen Betriebe unentbehrliches Verfahren, das autogene Schweißen und Schneiden, tüchtige Leute heran- zubilden. Die Sektion Zürich des Schweizer. Werkmeisterverbandes hatte einen solchen Kurs veranstaltet, an dem sich 30 Teilnehmer einfanden und zwar von Zürich, Aarau, Cham, Thalwil, Olkikon, Rätti und Sils bei Thusis.

Der Kurs war in fünf Gruppen eingeteilt und es konnten dank der großen, trefflich eingerichteten Schweiß-

Comprimierte u. abgedrehte, blanke



Montandon & Cie. A.-G., Biel

Blank und präzis gezogene



jeder Art in Eisen u. Stahl

Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite.

Schlackenreines Verpackungsbandeisen